



Hundekot-Beutel gehören nicht in
Gräben, Wiesen oder den Wald!

Mist, Jauche und Gülle sind wertvoll aufbereitete Dünger und gerade in der biologischen Landwirtschaft unverzichtbar. Hundekot dagegen ist kein Dünger: Erntemaschinen nehmen den Hundekot auf und so gelangt dieser in das Futter der Tiere, die davon tödlich erkranken können.

Handeln Sie also bitte Verantwortungsbewusst. Nehmen Sie das Häufchen Ihres Vierbeiners mit und entsorgen Sie die Hundekotbeutel vorbildlich in den extra dafür aufgestellten Behältern. Unsere Natur und Umwelt – und unsere Landwirte werden es Ihnen danken.

Bitte leihen Sie Ihren Hund an!

Für Hunde ist das Gassigehen in der Natur ein Paradies mit verlockenden Gerüchen. Aber Reh, Fasan und Hase können nur in absoluter Ruhe und ohne Hatz ihren Nachwuchs aufziehen. Nehmen Sie Rücksicht auf unsere Wildtiere und leinen Sie Ihren Hund an, wenn dessen Neugier ihn in das Dickicht oder in die Wiesen und Felder treibt! Auch herumtollende Hunde auf Kuhweiden sind eine Gefahr.



Felder, Äcker und Wiesen sind über die warmen Monate hinweg gesetzlich geschützt: Während der Vegetationsperiode dürfen landwirtschaftliche Flächen nicht von Dritten betreten, befahren oder beritten werden. Gemäß Bayerischem Naturschutzgesetz gilt das Betretungsverbot von der Saat bis zur Erntezeit – denn hier wächst Ihr Lebensmittel von morgen.



In unserer Natur bleibt viel zu viel Müll liegen. Bitte achten Sie darauf, die Reste nach Ihrem Plicknick oder Ihrer Rast wieder mitzunehmen! Scherben bringen Landwirten kein Glück. Tiere nehmen sie, genau wie anderen achtlos weggeworfenen Unrat, über das Futter auf und können daran massiv erkranken oder sich verletzen.

Unsere Gemeinde ist
durch ihre landwirtschaftlichen
Flächen geprägt:

Auf den Äckern und Wiesen wächst nicht nur
das Futter für die Nutztiere. Vor allem wachsen
hier unsere **hochwertigen Nahrungsmittel**,
die Bäuerinnen und Bauern für uns alle
ressourcenschonend erzeugen. Diese Flächen
sind die **Existenzgrundlage unserer Landwirte**.
Auf die Arbeit unserer bäuerlichen Familienbetriebe
können wir uns verlassen: Sie versorgen uns
zuverlässig mit sicheren Produkten.

Die Landwirtschaft kennt keinen Lockdown!

Drum lasst uns
gemeinsam achtsam
in der Natur sein.

Gegenseitiges Verständnis
macht Wege breit.

WIR KÜMMERN UNS

WEITER UM FELD UND FLUR

FÜR EURE

SPAZIERGÄNGE &

LAUFSTRECKEN 😊

WICHTIGER DENN JE: #EssenAusBayern

RÜCKSICHT MACHT WEGE BREIT

Tipps für ein
verständnisvolles und
nachbarschaftliches
Miteinander in
unserer Gemeinde

Noch mehr Motive
und Informationen zur
Kampagne unter:
essen-aus-bayern.de



Bayerischer
Bauernverband